



Fotos: Harald Dawo/Timo Bürger

Das Aussehen bleibt gleich, die Technik wird modernisiert. Der Yaris hat in Deutschland viele Freunde – auch in der Flotte.

Faceliftchen für den Japaner

Mehr Leistung bekommt der neue Toyota Yaris und ein Plus an Multimedia und Infotainment. Diesen Zuwachs lässt sich Toyota allerdings sehr ordentlich honorieren.

Toyota frischt seinen Kleinwagen-Bestseller Yaris auf, der es 2023 auf Platz fünf in den Flotten und Platz vier in den gesamten Zulassungen schaffte. Der Kleinwagen wurde bislang weltweit über zehn Millionen Mal verkauft und erhält nun in seiner vierten Generation eine Modellaufwertung: Der Knirps ist fortan in zwei Leistungsstufen zu haben, kommt mit erweiterter Sicherheitsausstattung und einem verbesserten Infotainmentsystem. Seit März stehen die ersten Fahrzeuge bei den Händlern – und das zu stattlichen Preisen ab 21.429 Euro. Was hat der Toyota Yaris noch auf dem Kasten – eine erste Ausfahrt gibt Aufschluss.

Mehr Schmackes für Yaris

„Bitte gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen“ – so könnte man unken, wirft man einen Blick auf den frischen Toyota Yaris. Optisch hat sich nämlich außer frischer Außenfarbe und neuen Felgen nichts getan – ein Faceliftchen sozusagen.

Die wichtigste Änderung steckt daher unter der Motorhaube: Neben

dem bislang bekannten Antrieb mit 116 PS offeriert Toyota den 1,5-Liter-Hybrid jetzt auch in einer zweiten Leistungsvariante mit 130 PS Systemleistung (einen reinen Benziner gibt es gar nicht mehr). Das heißt konkret: Der 1,5 Liter große Benzin-Dreizylinder wird von einem Elektromotor (jetzt umgerechnet 84 PS stark) unterstützt beziehungsweise teilt sich mit diesem die Arbeit. Zum Einsatz beim Automatik-Yaris kommen auch ein neues Transaxle-Getriebe aus der aktuellen Hybrid-Generation von Toyota sowie ein neuer Startergenerator.

In Konsequenz legt der neue Toyota Yaris beim Drehmoment von 141 auf 185 Newtonmeter zu. Wirklich rasant wird die Performance aber auch mit diesem Layout nicht, einigermaßen spritzig ist der Japaner aber schon: 9,2 Sekunden dauert der Sprint auf 100 Kilometer, eine halbe Sekunde besser als die leistungsschwächere Version. Der kleine Japaner kommt trotz stufenlosem Automatikgetriebe (CVT) flott aus den Puschen, hängt insbesondere im „Sport“-Modus gut am Gas, das Fahrwerk ist moderat

straff abgestimmt. Allerdings wird der Dreizylinder, gibt man auf dem Beschleunigungstreifen ordentlich Zunder, doch ziemlich rau und laut. Dann eilt die Drehzahl der Tachonadel davon, ganz ausmerzen lässt sich der Gummibandeffekt auch hier nicht.

Viel drin, kein kleiner Preis

Kleines Auto heißt heutzutage längst nicht mehr kleiner Preis: In der Comfort-Ausstattung startet der neue Toyota Yaris bei deutlich oberhalb der 20.000-er-Marke. Klar, 116 PS sind die Untergrenze. Die neue, 130 PS starke Version ist erst ab der Ausstattung „Style“ für mindestens 26.834 Euro zu haben.

Serienmäßig sind dafür aber viele Funktionen integriert, die über den obligatorischen Notbremsassistenten mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, eine adaptive Geschwindigkeitsregel-Anlage hinausgehen; ein aktiver Spurhalte- und Spurführungsassistent, eine Verkehrsschilderkennung, eine Rückfahrkamera und ein Fernlichtassistent zählen dazu.



1 Ein Kleinwagen bleibt ein Kleinwagen und hinten passen kleine Menschen gut rein. **2** Sitzhöhenverstellung ab „Business“ – eine empfehlenswerte Ausstattungslinie. **3** 17 Zoll ab Style, darunter sind es 15- und 16-Zoll-Räder. **4** 286 Liter sind auch im Kleinwagenbereich unterer Schnitt. **5** Ab Style gibt es das große Digitaltacho. **6** Kabellose Smartphone-Integration ist Serie, Navi (966 Euro) überflüssig. **7** Die Sitzposition ist okay, das Wartungsintervall von einem Jahr oder 15.000 Kilometern nicht.

Toyota Yaris Hybrid 130

Preis: ab 21.429 € (netto)
 R3/1.490 cm³ | 96 kW/130 PS
 120 + 185 Nm | 9,2 s | 175 km/h
WLTP: 4,2 S | 95 g
 3.940 x 1.745 x 1.500 mm
Kofferraumteil: 286–935 Liter
KH: 19 | **TK:** 20 | **VK:** 20
Wartung: 15.000 km/1 Jahr
Garantie: 3 Jahre/100.000 km

Alle Preise netto zzgl. Umsatzsteuer

Der Yaris „Business“ markiert die zweite Linie und bietet für 1.000 Euro extra höhenverstellbare, warme Sitze und Lenkrad sowie den schlüssellosten Zugang- und Motorstart. Ab der Ausstattung „Club“ gibt es eine mehrfach individuell konfigurierbare In-

strumentenanzeige (7 oder 12,3 Zoll groß), das neue Multimediasystem (10,5 Zoll) ist schneller geworden. Serienmäßig bietet Toyota cloudbasierte Navigation an, welches zuweilen aber der Realität hinterherhängt.

Klassenüblich

Über die Platzverhältnisse müssen nicht viele Worte verloren werden – die sind einfach so, wie man es von einem nur 3,94 Meter kurzen Fahrzeug erwartet. Im Fond knapp geschnitten, vorne tatsächlich großzügiger als erwartet, sodass man auch als normal groß gewachsener Fahrer hier die eine oder andere längere Strecke gerne absolviert. Das Kofferraumvolumen von knapp 300 Litern ist ebenfalls ausreichend. Völlig in Ordnung gehen auch Verarbeitung und haptische Anmutung: Zwar verbaut Toyota im Interieur viel Plastik – das fasst sich aber ordentlich und solide an – und sieht auch vermutlich in zehn Jahren noch annähernd wie neu aus.

Der Kleinwagen hat also etliche Argumente, um seine (privaten) Fans zu finden. Wie stark sich die Preissteigerung durch Wegrationalisierung der Basismotoren bei den Flottenkunden bemerkbar machen wird, bleibt abzuwarten. Denen bliebe dann der Umstieg auf den noch kleineren Aygo oder der Wechsel zu einem ganz anderen Fabrikat.

Timo Bürger



Juniper Blue heißt das Blau, das 580 Euro extra kostet.